

Brauchen wir Rechte für die Natur?

Inhalt: Um ein gutes und sicheres Leben für alle Menschen zu ermöglichen, reichen die bisherigen Maßnahmen nicht aus. Seit vielen Jahren setzen sich deshalb Vertreter von Zivilgesellschaft und Wissenschaft für einen besseren Schutz der Natur ein, einen Schutz der Natur um ihrer selbst willen wie auch als weitere dauerhafte Grundlage unseres menschlichen Lebens. Denn: Menschenrechte sind auf Dauer ohne Rechte für die Natur nicht mehr möglich. Brauchen Tiere, Pflanzen, Gewässer also auch Rechte? Was bedeutet es, wenn sie vom Rechtsobjekt zum Rechtssubjekt werden? Die Fortbildung nimmt in zweierlei Hinsicht Stellung zu der Frage: Der Natur werden weltweit von Parlamenten, Regierungen und Gerichten zunehmend eigene Rechte verliehen. Was ist dran an den Rechten der Natur? Kann diese Rechtspraxis zur Bewältigung des Klimawandels beitragen? Wie lassen sich solche Rechte der Natur begründen? Und wie anwenden? Diesen Fragen geht der Vortrag mit Blick auf das Eigentumsrecht nach. Beim Klima-, Arten und Umweltschutz wird die Rolle der Eigentumsrechte häufig vernachlässigt. Dabei wohnt ihnen selbst eine Vorstellung ökologischer Nachhaltigkeit inne, die zur Überwindung eines extraktiven Naturverhältnisses beitragen kann. Seit 2008 räumt Ecuador auf Verfassungsebene der „Natur oder Pacha Mama“ eigene Rechte ein. Hier tritt die Natur als Rechtsträgerin neben menschliche Rechtssubjekte und hat etwa ein Recht auf Existenz oder Wiederherstellung im Falle einer Umweltschädigung. Damit ist Ecuador das erste Land der Welt, das Rechte der Natur in der Verfassung niedergeschrieben hat. Dieser Diskussion werden wir uns in der Fortbildung widmen, wir werden überlegen, ob so etwas in Deutschland möglich ist und die unterrichtliche Einbindung bearbeiten.

Nr: 24L2410010

von: 16.10.2024 | 09:00:00 Uhr

bis: 16.10.2024 | 15:30:00 Uhr

Anmeldeschluss: 01.09.2024

Kapazität: 15

Einordnung: Ethik - Bildung für nachhaltige Entwicklung - Biologie - Sozialkunde - Geographie

Veranstaltungsleiter: Mühlbach, Holger

Zielgruppe: Lehrkräfte, Fortbildner, Fachbetreuer

Veranstaltungsort: Landesinstitut für Schulqualität und Lehrerbildung Sachsen-Anhalt (LISA)
Magdeburg (Hasselbachstraße)
Magdeburg

Dozenten: Mühlbach, Holger, Wesche, Prof. Dr. Tilo, Gutmann, Dr. Andreas

Hinweis

Sie erreichen die Webseite mit Ihrer Fortbildung, indem Sie die untenstehende Adresse in die Adresszeile Ihres Internetbrowsers eingeben und anschließend die "Enter-taste" drücken.

http://www.bildung-lsa.de/index.php?KAT_ID=15391&fortbildung_id=65414#f65414

Alternativ können Sie auch den nebenstehenden QR-Code mit Ihrem Handy scannen und die entsprechende Seite aufrufen.

